

Leben mit dem Hochwasserrisiko in der Samtgemeinde Elbtalaue

Jürgen Meyer
Samtgemeinde-
bürgermeister



Workshop
Hochwasserspartnerschaft Elbe
am 25./26. August 2011 in Magdeburg



... und bei Hochwasser



3

Die Elbe in normalen Zeiten ...



2

Lage im Raum



- ✓ Landkreis Lüchow-Dannenberg (rund 1.200 qkm mit rund 51.500 Einwohner) - östlicher „Zipfel“ von Niedersachsen und ehemaliger Zonengrenzbereich
- ✓ Samtgemeinde Elbtalaue, gebildet am 01.11.2006 aus den ehemaligen Samtgemeinden Hitzacker (Elbe) und Dannenberg (Elbe) (rund 422 qkm mit rund 21.500 Einwohner)
- ✓ Teil des UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe und des Niedersächsischen Schutzgebietes

4

Situationsbeschreibung

- ✓ Mit Hochwasser leben die Menschen an Elbe und Jeetzel seit Jahrhunderten
- ✓ Holländische Deichbauer sind bereits im 17. Jahrhundert für den Bau von Deichen in die Region geholt worden
- ✓ Vor 2002 sind im Bereich der Elbe weitestgehend alle Elbdeiche saniert bzw. neu gebaut worden; umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen wurden aufgrund des Ereignisses 2002 an der Elbe und deren Nebengewässern (Rückstaubereiche) durchgeführt
- ✓ Lediglich Teilbereiche an der Elbe im Bereich Neu Darchau sind noch nicht ausreichend ausgebaut
- ✓ Beim Winterhochwasser 2011 wurden zwischen Hitzacker und Damnatz Deichminderhöhen festgestellt



5

Sommerhochwasser 2002

- ✓ Elbehochwasser (+ 7,50 m NN + 14,99 m NN, Pegel Hitzacker)
- ✓ Aufgrund der Ereignisse am Oberlauf und Mittellauf der Elbe gewisse Vorlaufzeiten
- ✓ Aufgrund der zahlreichen Deichbrüche konnte nicht eindeutig eingeschätzt werden, mit welchem Hochwasserpegel zu rechnen ist
- ✓ Organisatorisch gibt es auf Landkreisebene eine technische Einsatzleitung (TEL)
- ✓ Auf Samtgemeindeebene, damals noch Hitzacker und Dannenberg, noch keine organisierten Strukturen für eine örtliche Einsatzleitung (ÖEL)
- ✓ Zentrale Sandsackbefüllstation in Neu Tramm (Kieskuhle; zeitweise über 1.000 freiwillige Helfer im Einsatz)

7

Hochwasserereignisse

- ✓ Sommerhochwasser 2002
- ✓ Winterhochwasser 2003
- ✓ Frühjahrshochwasser 2006
- ✓ Winterhochwasser 2011

6

Sommerhochwasser 2002



Ministerpräsident Gabriel besucht die Sandkuhle (zentrale Sandsackbefüllstation)



Verladung der Sandsäcke



8

Ergebnis 2002

- ✓ Überflutung von Hitzacker; aufgrund des Wasserstands keine Möglichkeiten der Deichverteidigung
- ✓ Sicherung im beschränkten Rahmen der vorhandenen Gebäude und Herstellung einer Stromversorgung für Pump- und Beleuchtungszwecke
- ✓ Sicherung der nicht deichgeschützten Dörfer Seerau, Kähmen, Streetz und Lügga
- ✓ Schutzmaßnahmen im Bereich der Dannenberger Marsch von Seerau (Bahndamm) bis nach Jameln
- ✓ Von Lügga an beidseitig des Jeetzelkanals
- ✓ Drohende Deichbrüche auf der gesamten Länge

9

Ergebnis 2002

- ✓ Der gut koordinierte Einsatz hat Deichbrüche vermieden
- ✓ Bedingt durch die Deichbrüche am Ober- und Mittellauf der Elbe und durch die Flutung der Havelpolder ist davon auszugehen, dass das Wasser der Elbe in Hitzacker zwischen 30 – 50 cm höher aufgelaufen wäre als der tatsächlich erreichte Pegelstand
- ✓ Bei Großschadenslagen sind örtliche Einsatzleitungen vor Ort unverzichtbar
- ✓ Erstmals gemeinsame Resolutionen der damaligen Samtgemeinden Hitzacker, Dannenberg und Lüchow sowie des Kreistages Lüchow-Dannenberg (Initiative ging von der Samtgemeinde Dannenberg aus) an das Land Niedersachsen mit der Forderung nach Hochwasserschutz

11

Ergebnis 2002

- ✓ Einsatz von rund 7.000 Personen, davon rund 5.000 von der Bundeswehr
- ✓ Schließen des Jeetzelkanals (in Lügga an der Straßenbrücke B 216) durch Spundwände und Einsatz von Holländischen Pumpen zum Überpumpen aus dem Ober- in den Unterlauf
- ✓ Abholzung des Bahndamms auf einer Länge von 1,5 Km um Hochwasserdurchströmungen durch eine Packlage zu vermeiden
- ✓ Einsatz von Tauchern bei Pisselberg (wasserseitiges Einziehen von Folien, um das Durchströmen des Deiches zu vermeiden)

10

Ergebnis 2002



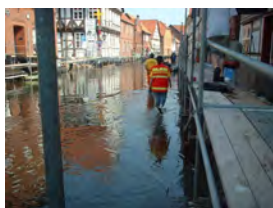
Stromversorgung

12

Ergebnis 2002



Hitzackers „Insel“ komplett unter Wasser



13

Ergebnis 2002



Abholzung des Bahndamms



15

Ergebnis 2002



Einsatz der Holländischen Pumpen an der Lüggauer Straßenbrücke (B 216)



14

Winterhochwasser 2003

- ✓ Winterhochwasser durch Zufluss aus der Saale (+ 7,01 m NN + 14,50 m NN)
- ✓ Eisgang auf der Elbe mit Ansatz eines Eisversatzes im Bereich des Damnatzer Bogens
- ✓ Überflutung der Jeetzelniederung mit entsprechenden Ansteigen der Pegelstände im Jeetzelkanal bis Jameln
- ✓ Zur Sicherung der Altstadt von Hitzacker wurde ein sogenannter „Quickdamm“ errichtet



16

Winterhochwasser 2003



Der „Quickdam“



17

Ergebnis 2003



Altstadt von Hitzacker
konnte geschützt werden

Große Schäden durch Eisgang



19

Ergebnis 2003

- ✓ Bis zu diesem Wasserstand ist es möglich, die Altstadt von Hitzacker gegen Hochwasser zu schützen
- ✓ Problematisch sind jedoch die Zu- und Abläufe von Regenwasserkanälen, die direkt in die Jeetzel entwässern (Rückstau durch das vorhandene Regenwassernetz)
- ✓ Bedingt durch Schnee und Eis waren die Deiche entlang der Alten Jeetzel und des Jeetzelkanals praktisch nicht zu verteidigen, da man weder vom Land noch vom Wasser her an die Deiche heran kam
- ✓ Schäden an den Elbdeichen in den Bereichen Kaltenhof und Landsatz durch Eisschollen
- ✓ Da es sich um ein reines Saalehochwasser handelte, sind gleichzeitige Hochwässer in Elbe und deren Nebenflüssen als äußerst gefährlich einzustufen
- ✓ In Dannenberg wurde erstmalig die örtliche Einsatzleitung im Rathaus eingerichtet

18

Ergebnis 2003



Schäden durch Eisgang



20

Frühjahrshochwasser 2006

- ✓ Frühjahrshochwasser der Elbe ohne Deichbrüche im Ober- und Mittellauf der Elbe (+ 7,63 m NN + 15,12 m NN Pegel Hitzacker) sowie ein leichtes Hochwasser aus der Havel
- ✓ Falsche Vorhersagewerte, dadurch zu späte Planung und Organisation der Einsätze
- ✓ Gleiche Situation wie 2002, bei jedoch 0,13 m höheren Wasserständen
- ✓ Der Jeetzelkanal wurde bei Lüggaub ebenso wie 2002 gespundet



21

Ergebnis 2006

- ✓ Da es keinerlei Deichbrüche im Ober- und Mittellauf der Elbe gegeben hat und auch nicht die Havelpolder geflutet worden sind, sind wir in der Lage, aufgrund der Pegelstände der Elbe künftige Hochwässer einzuschätzen
- ✓ Sollte eine künftige Hochwasserwelle (Hochwasserscheitel) den Pegel Barby erreichen, so sind rund 4 Tage Zeit, Hochwasserschutzmaßnahmen vorzubereiten
- ✓ Die fest installierte örtliche Einsatzleitung in Dannenberg hat aufgrund der Erfahrungen 2002 und 2003 erstmalig direkt mit der technischen Einsatzleitung mit Erfolg kooperiert



23

Frühjahrshochwasser 2006

- ✓ Durch Aufbringen (Verstärkung) der Deichfußbereiche im Bereich Pisselberg (Bahndamm) keine nennenswerten Probleme
- ✓ große Schwierigkeiten bei der Deichverteidigung beiderseits des Jeetzelkanals von Lüggaub bis Soven (unter anderem Einsatz von Hubschraubern und Booten)
- ✓ In Hitzacker teilweise fehlende Gebäudesicherung aufgrund der falschen Prognosewerte und Schwierigkeiten beim Aufbau der Stromversorgung
- ✓ Erneut keinerlei Möglichkeiten eines Hochwasserschutzes für Hitzacker



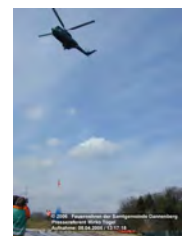
22

Ergebnis 2006



Örtliche Einsatzleitung in Dannenberg

Hubschraubereinsätze



24

Winterhochwasser 2011

- ✓ Winterhochwasser der Elbe beding durch hohen Zufluss aus der Saale
- ✓ Ohne Deichbrüche im Ober- und Mittellauf der Elbe (+ 7,64 m NN +15,13 m NN Pegel Hitzacker)
- ✓ Feststellung von Deichminderhöhen im Bereich Hitzacker/Penkefitz von rd. 70 cm
- ✓ Hochwasserschutzanlage in Hitzacker wurde 2009 fertiggestellt und hat gehalten und sich bewährt



25

Winterhochwasser 2011

Schutzmaßnahmen in Neu Darchau



27

Winterhochwasser 2011

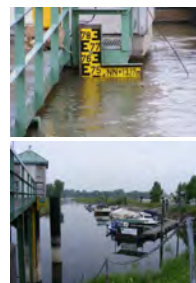
- ✓ Neue Problemlage im Bereich Neu Darchau /Katemin
- ✓ Durch die Problemlage wurde die örtliche Einsatzleitung zunächst nur in Neu Darchau installiert; im Laufe des Hochwassers wurde diese aufgrund der flächendeckenden Durchfeuchtung der Elbdeiche im Bereich der Samtgemeinde Elbtalaue zurück ins Rathaus nach Dannenberg verlegt



26

Ergebnis und Ausblick

- ✓ Niedrigere Wasserstände als 2006 oberhalb von Schnackenburg
- ✓ Höhere Wasserstände unterhalb des Rückdeichungsbereiches Brandenburg/Lenzen
- ✓ Notwendige Klärung der Ursachen (Veränderung von Strömungssituationen ? Verbuschung Elbvorland ? Sedimentauftrag Elbvorland /Verlandung zwischen den Bühnen bzw. der Elbaltarme?)
- ✓ Konstruktive Hochwasserschutzmaßnahmen durch Deichneubauten (Neu Darchau/ Katemin) und Ertüchtigung (Erhöhung) bestehender Deiche



28

Ergebnis und Ausblick

- ✓ Die Einrichtung der örtlichen Einsatzleitung hat sich bewährt.
- ✓ Durch den Hochwasserschutz in Hitzacker wurde im Landkreis Lüchow-Dannenberg kein Katastrophenalarm ausgerufen.
- ✓ Die Kosten von rd. 200.000 Euro verbleiben bei der Samtgemeinde.
- ✓ Es besteht dringender Klärungsbedarf was die Neuorganisation der Bundeswasserschiffahrtverwaltung für die Elbe bedeutet.
- ✓ Aufgrund der Problematik von Winterhochwässern mit Eisgang muss die Elbe im Bereich der Reststrecke zwischen Hitzacker und Dömitz (Sandbankproblematik) angepasst werden (Verlängerung der Buhnen), damit jederzeit Eisbrecher diesen Bereich durchfahren können.



29

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

31

Ergebnis und Ausblick

- ✓ Positiv zu bewerten ist der länderübergreifende Staatsvertrag über die Nutzung der Havelpolder.
- ✓ Negativ bleibt festzustellen, dass Brandenburg heute schon höhere Deiche an der Elbe baut als Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.
- ✓ Ferner bleibt abzuwarten, zu welchem Ergebnis die Festlegung der Hochwasserbemessungslinien an der Elbe führen wird.
- ✓ In Niedersachsen gibt es bis heute trotz Ankündigung in 2010 noch keinerlei Aussagen.

30

Kontakt

Samtgemeinde Elbtalaue
Samtgemeindebürgermeister Jürgen Meyer
Rosmarienstraße 3
29451 Dannenberg
Tel. 05861/808-500
Fax. 05861/808-810
E-Mail: j.meyer@elbtalaue.de

32